



BABYLON *gegen* JERUSALEM

Faszination Prophetie - TEIL 1

Es ist spannend und faszinierend, wenn man als Adventist erlebt, wie sich die Propherzeiungen aus Daniel und Offenbarung in der Weltgeschichte erfüllen. Etwas aus der Bibel zu wissen, was zum Teil noch unvorstellbar ist, und dann zu sehen, wie es vorstellbar wird und schließlich passiert, ist ein Erlebnis, das Gott nur denen schenken kann, die die Prophezeiungen studieren.

Deshalb beginnen wir eine Artikelserie über Daniel und Offenbarung. Doch worum geht es eigentlich in diesen beiden Büchern?

Die Kulisse

Das Buch Daniel beginnt damit, dass Nebukadnezar, König von Babylon, Jerusalem belagert. Der Rest ist Geschichte: Nebukadnezar führt nicht nur Daniel und andere junge Männer in die babylonische Gefangenschaft, sondern kurz darauf fast das ganze jüdische Volk. Jerusalem und Gottes Tempel werden zerstört. Das Volk Israel steht vor der Frage: Wie will Gott seinen Plan jetzt noch erfüllen? Wie sollen seine Verheißungen vom kommenden Reich des Messias nun wahr werden?

Kann Gott sein Volk aus den Händen der Feinde wieder befreien? Wird Jerusalem wieder aufgebaut, das Heiligtum wieder geweiht werden? Wird Gott einmal wirklich unter seinem Volk wohnen?

Mit diesen Fragen beschäftigen sich die Bücher Daniel und Offenbarung.

Wer ist Babylon?

Babylon ist in Daniel und Offenbarung der Feind Israels schlechthin: Es ist das Haupt aus Gold im Standbild aus Daniel 2. Ihm folgten seine Erbreiche, jedes mit einem Stückchen weniger von seinem Glanz und Wesen. Babylon ist das erste Tier aus dem Meer in Daniel 7, das erste Weltreich im Buch Daniel. Doch in der Offenbarung ist Babylon längst nicht mehr Weltreich. Persien, Griechenland und Rom haben es inzwischen abgelöst. Aber der Name für den Feind von Gottes Volk bleibt auch in der Offenbarung: »Babylon, die Große, die Mutter der Huren und der Gräuelprediger der Erde« (Offenbarung 17,5).

Das Götzenbild

Der babylonische König ließ sich in Daniel 3 ein Standbild ganz aus Gold errichten. Wer sich nicht davor beugen würde, sollte getötet werden. Genauso wird in Offenbarung 13 dem Tier ein Bild errichtet, und alle sollen getötet werden, die es nicht anbeten.

Das Austrocknen des Euphrat

»Gefallen, gefallen ist Babylon« (Offenbarung 14,8; 18,2), lautet die zweite Engelsbotschaft und der laute Ruf. Wie ist das historische Babylon denn gefallen? König Kyros leitete die Wasser des Euphrat um und konnte unbemerkt übers Flussbett in die Stadt eindringen. So eroberte er vom Osten (Sonnenaufgang) her kommend mit seinen Armeen Babylon. Genau dasselbe beschreibt die Offenbarung für die Endzeit: »Und der sechste Engel goss sei-

ne Schale aus auf den großen Strom Euphrat; und sein Wasser vertrocknete, damit den Königen vom Aufgang der Sonne der Weg bereitet würde.« (Offenbarung 16,12) Dann wird auch in der Offenbarung Babylon und sein ganzes Heer vernichtet (17,16; 18,8; 19,20).

Die goldenen Gefäße

König Belsazar hatte sich die goldenen Gefäße aus dem Tempel bringen lassen und noch in der Nacht der Eroberung ein rauschendes Bankett gefeiert (Daniel 5). Auch die Hure Babylon in Offenbarung 17 hält einen goldenen Becher in der Hand. Die Parallelen lassen sich nicht leugnen. Die Offenbarung ist die Fortsetzung von Daniel, sie baut auf Daniel auf und führt die Geschichte vom Kampf zwischen Babylon und Jerusalem fort.

Jerusalem oder Babylon?

In Daniel geht es von Anfang an um die Frage: Jerusalem oder Babylon? Und Daniel erhält von Gott Antwort: Gottes Reich wird einmal die Weltreiche ablösen (Daniel 2,44), die nacheinander das Erbe Babylons angetreten haben.

Am Ende wird die Weltherrschaft dem Volk der Heiligen des Allerhöchsten gegeben (7,27). Doch schon vorher würden Jerusalem und der Tempel vorübergehend wiederhergestellt und aufgebaut, dann aber wieder zerstört werden (9,25-26). Danach würde das Heiligtum gereinigt werden (8,14) und der Feind Israels würde kurz vor »dem herrlichen Berg des Heiligtums« sein Ende finden (11,45).

Der Blick in den Himmel

Als Johannes die Offenbarung schrieb, war auch der zweite Tempel in Jerusalem schon zerstört. So wird unser Blick nach oben gelenkt. In der Offenbarung ist das Heiligtum nämlich nur noch im Himmel: die sieben Fackeln (4,5), der Räucheraltar (8,3), die Bundeslade (11,19), die goldenen Gefäße (15,5-7). Ja selbst Jerusalem ist im Himmel, denn von dort kommt es herab (21,2)!

Alle Fäden laufen zusammen

Damals fielen die Mauern Jerichos unter dem Posaunenschall, nachdem das Volk Israel sechs Tage lang jeweils einmal und am siebten Tag siebenmal um die Stadt gezogen war. In der Offenbarung fällt Babylon nach sechs Posaunen und einer siebten, in der sieben Plagen ausgegossen werden. Damals wurde Israel durch zehn Plagen aus Ägypten befreit. In der Offenbarung sind es mit den drei Wehen zusammen auch zehn Plagen. Ja, in der Offenbarung kommt die ganze Heilsgeschichte zum Abschluss. Alles spitzt sich zu und fast jedes große Ereignis im Alten Testament wird als Bild dafür herangezogen.

Israel – die Überwinder

Als Jakob mit dem Engel gerungen hatte, erhielt er den Namen Israel, »denn du hast mit Gott und mit Menschen gekämpft und hast überwältigt« (1. Mose 32,29 Elberfelder). In diesem Sinne spricht die Offenbarung viel von Israel, den Überwindern aller Zeitalter (2,6.11.17.26; 3,5.12.21; 12,11), deren Hauptstadt Jerusalem ist. Diejenigen, die auf dem Berg Zion stehen, kommen aus

den zwölf Stämmen Israels (Offenbarung 7,4; 14,1): Israel überwindet Babylon. Das Ziel ist das himmlische Jerusalem. Doch »einen Tempel sah ich nicht in ihr; denn der Herr, Gott der Allmächtige, ist ihr Tempel, und das Lamm.« (Offenbarung 21,22)

Die Tiere

Nicht nur der Tempel und Jerusalem sind in der Offenbarung im Himmel. Auch das erste Tier der weltgeschichtlichen Abfolge hat dort seinen Ursprung (Offenbarung 12,3), während sie in Daniel noch alle aus dem Meer gekommen sind. Ja, die Offenbarung weitet unseren Blick. Alles wird »offenbar«, Ursprung und Ziel, Alpha und Omega.

Wie in Daniel haben die Tiere auch in der Offenbarung zum Teil mehrere Häupter und Hörner. Und wirklich: Ganz ähnlich wie Babylon das Haupt des ganzen Standbildes darstellt, steckt das erste Tier aus Daniel 7, der Löwe Babylon, auch in einem Haupt des Tieres mit den sieben Häuptern und zehn Hörnern (Offenbarung 13,2): »und sein Rachen wie ein Löwenrachen«.

Die Entschlüsselung

Spätestens bei der Entschlüsselung der Tiere beginnt die Faszination der Prophetie. In welchem Weltreich leben wir? Ist es das letzte? Was wird vor Jesu Wiederkunft noch geschehen? Wie laufen die letzten Ereignisse ab? Daniel und Offenbarung lassen uns darüber nicht im Unklaren. ■

Fortsetzung folgt.

Kai Mester